

Voliere St. Gallen

www.voliere-sg.ch



Dieser kleine Vogelpark liegt im Stadtpark inmitten der Stadt St. Gallen. Im Jahre 1879 gegründet, umfasst diese Vogelhaltung heute eine sechsteilige Voliere, teilweise mit Innenräumen, einen Weiher mit grosszügigem Landteil und ein darin integriertes, gedecktes Winterquartier für Löffler. Rund 30 Arten und insgesamt 150 Vögel aus Europa, Asien und Afrika werden gezeigt. Die Haltung ist mehrheitlich gut, auch wenn, vor allem in den Innenräumen, die Platzverhältnisse grosszügiger sein dürften. Die Volieren-Gesellschaft bietet Führungen an und engagiert sich für in Not geratene Wildvögel. Es gilt ein generelles Fütterungsverbot.

Positive Beispiele

Weiher und Aussenanlage

Die grosszügig ausgelegte Weiheranlage mit Inselbereichen und Landteil bietet den Wasservögeln viele Möglichkeiten zum Schwimmen und Tauchen, zur Futtersuche und Fortpflanzung. Der tiefe Weiher bietet ein grosses Wasservolumen und auf floss ähnlichen Plattformen sind den Vögeln sichere Ruheplätze und Futterstellen zugänglich. Der mit dem Teich in Verbindung stehende Landteil ist gut strukturiert und enthält Gebüsch als Rückzugsorte, aber auch exponierte offene Wiesenflächen, die von den Gänsen abgeweidet werden können. Zwei künstliche Bachläufe durchfliessen die Anlage. Zahlreiche Nistmöglichkeiten sind in der Anlage verteilt und werden jeweils im Frühjahr in Betrieb genommen. Toll wäre natürlich auch hier, die ganze Anlage zu übernetzen und die Vögel damit flugfähig halten zu können.

Buntspecht

Die Voliere für die Buntspechte zeichnet sich weniger durch ihre Grösse als mehr durch ihre benutzerfreundliche Einrichtung aus. Zahlrei-



che morsche Baumstämme können von den Vögel artgerecht bearbeitet werden. Ein Angebot, welches offensichtlich sehr intensiv genutzt wird. Dazu stehen zahlreiche Nistkästen zur Verfügung und dichte Fichtenbäumchen bieten Rückzugsmöglichkeiten. Rund ein Drittel der Voliere ist gedeckt und vor Witterung geschützt. Neben den Buntspechten werden auch Buchfinken, Ringeltauben oder Wacholderdrosseln gehalten. Den Vögeln steht ein Wasserbecken, fliessend Wasser und, je nach Witterung, auch eine Wärmequelle zur Verfügung.

Anmerkungen

Der Tierbestand der Vogelparks wurde in den letzten Jahren deutlich reduziert und es wurde versucht, thematische Schwerpunkte zu setzen. Noch immer sind die Artzusammensetzungen aber etwas beliebig und Vögel mit unterschiedlichen Habitatansprüchen werden zusammen gezeigt, was den edukativen Wert schmälert. Einige Vögel sind aber auch schon sehr alt und verbringen hier ihren Lebensabend. Nach deren Ableben werden sie nicht ersetzt. Am Volierengebäude aus dem Jahr 1938 nagt sichtbar der Zahn der Zeit. Besonders die Innenanlagen sind nicht mehr zeitgemäss. Hier sind zukünftig mehr Licht, mehr lebende Pflanzen, mehr Struktur und mehr Platz nötig, um den Tieren ein besseres Dasein und den Besuchenden ein schöneres Erlebnis bieten zu können. Unter solchen Bedingungen könnte auch die geleistete, gute tierpflegerische Arbeit mehr Wirkung entfalten.



besucht am 21.12.2020

Factsheet Voliere St. Gallen, SG



Mitgliedschaft	WZS
Beitrag Artenschutz	–
Öffentliche Bildung	Infotafeln, Führungen
Forschungsaktivitäten	–
Freizeit-Angebot	Grünflächen, Apéros
Konzept	einheimische Vogelarten

★ = Öffentlich zugängliche Tiersammlung ohne belegtes Artenschutz- und Bildungsengagement
 WZS = Verein Wildparks und Zoos der Schweiz